

Aussetzung der Besoldungsreform 2023

Wie in einem Schreiben des BM.I mitgeteilt, wurde die **Neuberechnung des Besoldungsdienstalter** vom **Bundeskanzleramt** aus rechtlichen Gründen **gestoppt!**

[Zum Lesen des BM.I Erlasses auf das Bild klicken:](#)

Geschäftszahl: 2025-0.289.403

Personalangelegenheiten; Personalvertretungsangelegenheiten
Aussetzung des Vollzuges der Besoldungsreform 2023

Ziel der Besoldungsreform 2023 war es, die bestehende Altersdiskriminierung zu beseitigen – konkret jene Benachteiligung, die durch die **Nicht-anrechnung von Zeiten vor dem 18. Geburtstag** entstanden ist.

Wie sich jedoch nun in der Praxis gezeigt hat, wurde dieses Ziel erneut nicht vollständig erreicht: Der **bisherige Vorrückungstermin** (1. Jänner oder 1. Juli) kann selbst bei nahezu identen Lebensläufen weiterhin zu einem bis zu **6 Monate unterschiedlichen** Besoldungsdienstalter führen.

Die Bearbeitung sowie die endgültige Umsetzung der betroffenen Neuberechnungsfälle sollen erst nach Inkrafttreten einer **neuerlichen Gesetzesreparatur** wieder aufgenommen werden. Ein **konkreter Zeitpunkt** ist derzeit **nicht bekannt**.

Die **geplante Neuregelung** soll sodann auch auf bereits **abgeschlossene Fälle** angewendet werden - wobei ausdrücklich festgehalten wurde, dass eine etwaige Verschlechterung **keine Rückzahlung** bereits ausbezahlter Bezüge zur Folge haben soll.

Standpunkt der AUF/FEG

Im Sinne der **gebotenen Rechtssicherheit** und **Gleichbehandlung** spricht sich die **AUF/FEG** nachdrücklich dafür aus, dass **alle rechtskräftigen Bescheide** - *unabhängig von einer zukünftigen gesetzlichen Korrektur* - **umgehend umgesetzt** werden. Dies ist insbesondere deshalb geboten, weil viele der betroffenen Kolleginnen und Kollegen bereits seit **mehr als 15 Jahren** auf eine faire und gerechte Lösung in dieser Angelegenheit warten.



Euer Team der AUF/FEG Personalvertretung
kompetent-verantwortungsbewusst-zuverlässig